

Weilburg

"Das ist nur eine Übung hier"

Bodo Bach nimmt den Brandschutz in der Stadthalle und einen Löhnberger aufs Korn

Weilburg (psc). "Normalerweise dürften wir alle hier heute gar nicht da sein - aber keine Sorge: Es ist nur eine Übung". Mit dieser gelungenen Anspielung auf die seit geraumer Zeit vorhandenen Probleme mit dem Brandschutz in der Weilburger Stadthalle startete Bodo Bach alias Robert Treutel am Freitag in sein viertes Soloprogramm, das den Titel " und wie war ich" trägt.



Der in Frankfurt geborene Komiker erntete viele Lacher und Applaus für den Einblick, den er den Besuchern in das Leben des Bodo Bach gab: in sein Zuhause, seine Kindheit, einen Einkaufsbummel mit seiner modisch interessierten Frau, das schöne Leben seines Sohnes Rüdiger im Hotel Mama oder seinen neuen moslemischen Nachbarn. Der Künstler beschäftigt sich auf besondere Weise mit dem Zeitgeist und den verschiedenen Lebenswelten - scheinbar weniger intellektuell, nicht selten auch durchaus mal derb. "Aber was will ich machen - das Publikum mag es manchmal auch etwas versaut" stellt er zwinkernd fest.

In Anspielung auf den Dioxinskandal lässt er die Besucher wissen, nur noch beim Bio-Bauer einzukaufen, da dort nicht mehr auf klassische Weise geschlachtet werde, denn "da kommt ein Sozialpädagoge hin und labert das Tier tot". In Anspielung auf (Gen)Manipulationen meint er: "Kerne in Trauben haben die weggezüchtet und bei Tomaten sogar den Geschmack". Den Reiz von Bodo Bach machen die hessische Mundart und seine Fähigkeit, unglaublich schnell zu sprechen, aus. Auch die harmlosen Witze bewegten das Publikum da zum Lachen, beispielsweise, wenn er feststellt, dass er, nachdem er mit seiner Gerda ein Wasserbett gekauft hat, unzufrieden mit dem Blubbern des Wassers ist und sich im Möbelhaus erkundigt: "Habt ihr das nicht auch mit stillem Wasser?".

Live-Anruf im Programm

Seine Professionalität beweist der ehemalige Radio- und Fernsehmoderator auch bei den spontanen Telefongesprächen, die er während seines Programms führt - etwas, was ihn im Radio berühmt gemacht hat und was er "eigentlich gar nicht mehr will nach über 2000 Telefonaten". Wer kennt nicht die Aussage: "Isch hätt da genn ema e Problem für sie"? In Weilburg rief Bach bei einem Mann aus Löhnberg an, der demnächst seinen 50. Geburtstag feiert. Er stellt sich ihm als Jürgen Becker vor, dem der ortsansässige Pfarrer den gleichen Saal zum gleichen Zeitpunkt vermietet habe wie dem Angerufenen - allerdings für eine Trauerfeier.

Und was wäre ein Auftritt von Bodo Bach, ohne Sohn Rüdiger. Der müsse jetzt so langsam auf eigenen Füßen stehen und das Haus verlassen. Dies sei eine große Chance für die Ehe mit seiner Gerda, denn dadurch stünde ein Zimmer mehr zur Verfügung, um sich aus dem Weg gehen zu können.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2011